

Sprache und Politik

Innovationen, Instrumentalisierungen
und Polarisierungen im öffentlichen Diskurs



(Colourbox)

**37. Jahrestagung der
Deutschen Gesellschaft für Politikwissenschaft (DGfP)
am 12. und 13. Juli 2019 in Tutzing**

in Kooperation mit der



AKADEMIE FÜR
POLITISCHE BILDUNG
TUTZING

EINLADUNG

Sprache ist das zentrale Medium der Politik. Erst die Befähigung zur Sprache ermöglicht Menschen politische Handlungen in einem anspruchsvollen Sinne. Diese Einsicht hat die Politikwissenschaft seit Aristoteles beschäftigt. Sprache konstituiert gemeinsame Lebenswelten, Werte und Normen. Sprache repräsentiert Meinungen und Interessen. Sprache verdichtet in Erzählungen, Reden und Texten politische Inhalte. Sprache durchdringt alle Dimensionen des Politischen, sie ist Voraussetzung, Mittel und Resultat von Politik. Auch wenn dabei häufig vom „Kampf um Begriffe“ die Rede (sic) ist, ist Sprache zugleich kategoriell unterschieden von gewaltförmigen Mitteln des Konfliktaustrags. Als Medium der Politik ist sie jedoch auch nicht frei von Momenten des Zwangs, der Gewalt, der Leidenschaft und Emotion, den Verführungen von Hass und Ressentiment oder dem Bemühen um Aufklärung und Ausgleich. Sprache kann Inklusion und Exklusion gleichermaßen bewerkstelligen.

Der Zusammenhang von Sprache und Politik ist durch die drei großen Einflüsse der letzten Jahrzehnte (Globalisierung, Digitalisierung und soziale Beschleunigung) neu infrage gestellt. Die Globalisierung stellt neue Fragen der räumlichen Konstitution von politischer Kommunikation und verlangt nach politischen Vokabeln und Konzepten diesseits und jenseits des Nationalstaates. Die Digitalisierung hat neue Ausdrucks- und Äußerungsformen sowie virtuelle Resonanzwelten geschaffen, deren technische Möglichkeiten Sprache und Politik wesentlich transformieren. Durch die Beschleunigung von Kommunikationsformen und die Verdichtung von Problemlagen erscheinen die Möglichkeiten und Grenzen des Zusammenhangs von Sprache und Politik unter Stress.

Ein twitternder Präsident hier oder ein Sprachkampf im Namen oder gegen die so genannte politische Korrektheit dort sind nur Oberflächenphänomene dieser Veränderungen. Zu den Aufgaben der Politikwissenschaft gehört seit jeher die Analyse und Kritik politischer Sprache, die Vermessung von sozial relevanten Bedeutungsinhalten. Politikwissenschaft ist in diesem Sinne auch notwendigerweise Sprachwissenschaft: Wörter machen Politik, Vokabeln erschließen Weltdeutung und Motivlagen, Wortverlust bedeutet Machtverlust und die Vermessung der Grenzen des Sagbaren markiert zentrale Orientierungspunkte politischer Kultur. Der Imperativ, Worte und Sprache ernst zu nehmen, stellt alle Teilbereiche der Politikwissenschaft vor konzeptionelle, methodische und empirische Herausforderungen.

Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich die Jahrestagung der DGfP mit diesem konstitutiven Zusammenhang von „Sprache und Politik“. Das wollen wir mit offenem Blick für Innovationen wie für Instrumentalisierungen tun und zugleich den (Wechsel-)Wirkungen zwischen gesellschaftlichen und sprachlichen Veränderungen nachgehen. Das betrifft nicht nur neue soziale Medien oder Sprachstrategien und Frames des Populismus sowie seiner Entzauberung sondern auch die Beschäftigung mit Narrativen und Sprechakten der Versicherheitlichung oder ideologischen Aufladung von Sprache im internationalen Bereich. Die Tagung fragt nach den Beiträgen, den Zugängen und Anwendungsbeispielen, die die Politikwissenschaft und ihre Teildisziplinen (Regierungslehre, Theorie und Ideengeschichte, Internationale Beziehungen) erarbeiten und leisten können. Neben Kolleginnen und Kollegen des Faches haben wir mit Martin Wengeler einen führenden Sprachwissenschaftler zu diesem Thema gewinnen können. Darüber hinaus freuen wir uns sehr über die Mitwirkung des Bundestagspräsidenten a.D. Dr. Norbert Lammert, der wie kaum eine zweite Persönlichkeit für die Verbindung von politischer Praxis und akademischer Reflektion im Spannungsfeld von Sprache und Politik steht.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme an der 37. Jahrestagung.

Im Namen des Vorstands der DGfP *Prof. Dr. Manuel Fröhlich*

Freitag, 12. Juli 2019

- 09:00 Graduiertenkonferenz der DGfP
(siehe gesondertes Programm)**
Chair:
Prof. Dr. Wilhelm Knelangen
Moderation:
Natalie Tröller & Simon Schulze
- 12:00 Registrierung zur Haupttagung**
- 12:30 Mittagessen, anschl. Zimmervergabe**
- 14:00 Begrüßung durch den Vorsitzenden und
Grußwort apb-Tutzing**
Prof. Dr. Manuel Fröhlich,
DGfP-Vorsitzender, Universität Trier
Prof. Dr. Ursula Münch,
Direktorin der Akademie für
Politische Bildung
- 14:15 Eröffnungspanel: Sprache und Politik**
Dr. Norbert Lammert
Vorsitzender der Konrad-Adenauer Stiftung,
2005-2017 Präsident des Bundestages
Moderation:
Prof. Dr. Manuel Fröhlich
- 15:40 Kaffeepause im Foyer**
- 16:00 Panel I Sprache und Politik
in der Regierungslehre**
Prof. Dr. Martin Wengeler,
Universität Trier:
„Schlagwörter, politische Leitvokabeln und
der Streit um Worte. Linguistische Zugänge
zur politischen Sprache“
Prof. Dr. Andreas Blätte,
Universität Duisburg-Essen:
„Freiheit – Gleichheit – Intersubjektivität
bei der maschinellen Textanalyse“
Moderation:
Prof. Dr. Florian Grotz
- 17:45 Präsentation:**
Maria Elisabeth Müller,
Direktorin Staats- und
Universitätsbibliothek Bremen
„POLLUX: Informationsdienst
Politikwissenschaft“

- 18:30 Abendessen**
- 20:00 DGfP-Mitgliederversammlung
(u.a. Vorstandswahlen)**
- ab 21:30 Get-Together**

Samstag, 13. Juli 2019

- 08:15 Frühstück**
- 09:00 Panel II Sprache und Politik in Theorie
und Ideengeschichte**
AkadR Dr. Astrid Séville,
Ludwig-Maximilians-Universität München
„Populismus – eine Herausforderung
liberaldemokratischer Kommunikation“
Prof. Dr. Paula Diehl,
Christian-Albrechts-Universität Kiel:
„Die Verschiebung nach rechts. Eine Auseinandersetzung
mit der Sprache des Rechtspopulismus und ihrer Verbreitung“
Moderation:
Prof. Dr. Beate Neuss
- 10:30 Kaffeepause im Foyer**
- 10:45 Panel III Sprache und Politik in den
Internationalen Beziehungen**
Prof. Dr. Alexander Spencer,
Otto-von-Guericke Universität Magdeburg
„Romantische Narrative in der Internationalen Politik:
Piraten, Rebellen und Söldner“
AkadR PD Dr. Gabi Schlag,
Eberhard Karls Universität Tübingen
"Die Macht des Zeigens:
Wort – Bild – Sicherheit“
Moderation:
Prof. Dr. Carlo Masala
- 12:15 Verabschiedung und Ende der Veranstaltung**
- 12:30 Mittagessen**

Tagungssekretariat:

Viktoria Aratsch
Akademie für Politische Bildung

Buchensee 1
82327 Tutzing
+49 8158 256-53
v.aratsch@apb-tutzing.de
a.tatum-nickolay@apb-tutzing.de

Tagungsort:

Akademie für Politische Bildung
Tutzing

Buchensee 1
82327 Tutzing
+49 8158 256-0
www.apb-tutzing.de

Anmeldung:

Wir bitten um Ihre verbindliche Anmeldung über das Online-Portal der Akademie Tutzing **bis spätestens zum 3. Juni 2019**. Sie finden das Anmeldeformular auch online unter:

<https://www.apb-tutzing.de/programm/tagung/28-3-19>

Ihre Anmeldung gilt als bestätigt, wenn Sie von der Akademie für Politische Bildung eine Teilnahmezusage erhalten.

Sollten Sie nach Ihrer Anmeldung an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens 1. Juli 2019 um Nachricht, andernfalls müssen wir Ihnen leider 50 Prozent der Tagungsgebühr in Rechnung stellen.

Tagungsgebühr:

Normal

75 Euro (2 Tage mit ÜN)
45 Euro (2 Tage ohne ÜN)
20 Euro Tagesgast (1 Tag)

Mit Ermäßigung

45 Euro (2 Tage mit ÜN)
35 Euro (2 Tage ohne ÜN)
15 Euro Tagesgast (1 Tag)

Ermäßigungsberechtigt sind **Mitglieder der DGfP**, Schülerinnen und Schüler, Studentinnen und Studenten, Studienreferendare, Auszubildende, freiwillige Wehrdienst- und Bundesfreiwilligendienstleistende, Arbeitslose sowie Besitzer einer Jugendleiter-Card. Bitte weisen Sie bei der Anmeldung darauf hin.

Organisatorische Hinweise:

Die Akademie liegt direkt am Starnberger See 35 Kilometer südlich von München. Ab München Hauptbahnhof mit der S-Bahn (S6) oder Regionalbahn bis Tutzing. Ab Bahnhof Tutzing stündlich mit der Buslinie 958 bis Haltestelle Mühlfeldstraße und noch 300 Meter zu Fuß. Taxen stehen am Bahnhof bereit. Sie finden Hinweise auf die attraktiven DB-Veranstaltungstickets auf der Webseite der Akademie für Politische Bildung unter Anreise.

Vom Flughafen mit der S-Bahn (S8/S1) bis zum Hauptbahnhof und von dort weiter wie oben beschrieben.

Weitere regelmäßig aktualisierte Informationen zur Tagung finden Sie unter:

<https://www.apb-tutzing.de/programm/tagung/28-3-19>